

Rede des Premierministers der Sozialistischen Republik von Vietnam, S.E. Nguyen Tan Dung

anlässlich einer Veranstaltung mit der Körper-Stiftung

Hotel Adlon, Berlin, 15. Oktober 2014

- **Offizielle deutsche Übersetzung** -

Sehr geehrter Herr Klaus Wehmeier, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Körper-Stiftung,

Sehr geehrter Herr Thomas Paulsen,

Sehr geehrte Damen und Herrn Abgeordnete,

Sehr geehrte Botschafterinnen und Botschafter,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Zuerst möchte ich der Körper-Stiftung ganz herzlich danken dafür, dass ich heute die Möglichkeit habe, mit zahlreichen Politikern und Politikwissenschaftlern von Deutschland über *die Herausforderungen für den Frieden, die Sicherheit und die Entwicklung in Asien – Pazifik sowie über die deutsch – vietnamesische strategische Partnerschaft im gesamten asiatisch – europäischen Kontext* auszutauschen. Unser Dialog findet statt im Rahmen der Initiativen über Dialog für Frieden, Zusammenarbeit und Verständigung ganz im Sinn von Herrn Kurt A. Körper, dem Gründer der Stiftung.

Meine Damen und Herren,

Liebe Freunde,

Frieden, Kooperation und Entwicklung sind immer noch die prägenden Tendenzen weltweit. Die Weltwirtschaft hat die Krise hinter sich gebracht und befindet sich nun auf dem Prozess der nachhaltigen Konjunkturbelebung. Dennoch wird unsere Welt mit vielen Sorgen und Herausforderungen mit unabsehbaren Folgen konfrontiert. Die Gefahren der militärischen, territorialen Konflikte, der Gewaltanwendung sowie der Drohung der Gewaltanwendung, die Zunahme des internationalen Terrorismus sowie die nicht-traditionellen Sicherheitsherausforderungen, nämlich Klimawandel, Seuche, Wassersicherheit etc. verschärfen sich als je zuvor.

In den vergangenen Jahren stieg die asiatisch – pazifische Region als Entwicklungs- und Verbindungsimpuls der globalen Wirtschaft empor. Asien – Pazifik ist mit 55% des globalen Bruttoinlandsprodukts nun ein neues Macht- und Wirtschaftszentrum geworden und spielt eine wichtige Rolle im Bildungsprozess der zukünftigen Weltordnung. Aber auch diese Region birgt viele Schwierigkeiten und Brennpunkte, bemerkenswert wie etwa den Konflikt auf der koreanischen Halbinsel, die Territorialstreitigkeiten vor allem im Ostmeer und ostchinesischen Meer. Besorgniserregend ist vor allem der Mangel des Vertrauens - der schlaggebende Faktor, der den Frieden und die Stabilität in der Region unnachhaltig macht. Wenn die Friedens-, Sicherheits- und Entwicklungsumwelt von Asien – Pazifik verschlechtert

würde, so würde es negative Konsequenzen vom unermesslichen Ausmaß für die Welt mit sich ziehen. Und wenn es nicht passieren würde, dies wären wirklich Freude und große Wünsche von uns alle.

All diese Herausforderungen bedürfen der Verantwortung und der hohen Bemühungen von jedem Staat, der Region und auch weltweit und kein Einzelstaat, auch keine Supermacht wäre allein im Stande, diese Probleme zu überwäligen. Um den Frieden und die Stabilität in jeder Region nachhaltig aufrechtzuerhalten, so sehe ich die Notwendigkeit des guten Willens und Aufteilung der Verantwortung von allen Staaten. Jede Nation, auch groß oder klein, soll nicht nur die eigenen Interessen berücksichtigen, sondern auch Acht geben auf die gemeinsamen Interessen im Kontext des internationalen Völkerrechts und des Respekts für die Interessen anderer Länder. Das ist das Fundament für die Schaffung der gemeinsamen Erkenntnis für alle Länder, damit sie die bilateralen Beziehungen vertiefen, die Kooperationsmaßnahmen fördern, das Vertrauen bilden und die Differenzen auf friedlichem Wege im Einklang mit dem UN – Charta und internationalen Völkerrecht lösen. Alle Länder müssen die Rollen der multilateralen Institutionen achten und sich Hand in Hand dafür einsetzen, eine regionale Institution stabil und nachhaltig zu bilden, die sowohl Impuls und Fundament für die Kooperation als auch Instrument für die effektive Bewältigung der Gefahren und Herausforderungen ist.

Meine Damen und Herren,

Wir sind uns dessen bewusst, dass der Frieden und Entwicklung Vietnams eng mit dem gemeinsamen Frieden und Wohlstand in der Region verknüpft ist. Wir setzen höchste Priorität auf die Aufrechterhaltung des Friedens, um das Land aufzubauen und den Lebensstandard der Bevölkerung zu verbessern und zugleich die verantwortungsvolle Engagement für die Lösung der gemeinsamen regionalen und internationalen Probleme und Herausforderungen aufzubringen.

Nach fast 30 Jahren der Erneuerungspolitik konnte Vietnam die Planwirtschaft zur aktiven Marktwirtschaft ausbauen. Aus einem kriegsgeschädigten Land ist Vietnam ein Mitteleinkommensland geworden. In 25 Jahren von 1986 bis 2010 konnten wir Wachstumsrate von durchschnittlich 7% pro Jahr verzeichnen. Trotz der globalen Wirtschaftskrise konnte Wirtschaftswachstum von 5,6% in den Jahren 2011 – 2013 erreicht werden, 2014 voraussichtlich 6% mit dem Pro-Kopf-Einkommen von mehr als 2000 USD. Das politische Umfeld Vietnams wird weiterhin stabilisiert, die Makroökonomie gesichert und die soziale Sicherheit wird gewährleistet und Vietnam konnte viele gesetzte Millenniumsentwicklungsziele in der Armutsbekämpfung vorzeitig erreichen. Vietnam ist weiterhin bemüht, den Rechtsstaat auszubauen, um das demokratische Recht der Bevölkerung zu entfalten und weiterhin die marktwirtschaftlichen Institutionen zu vervollständigen, die Wirtschaft umzustrukturieren, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen mit dem Ziel, dass in den Jahren 2016 – 2020 BIP von 6 – 7% erreicht wird.

Vietnam nimmt aktiv am Integrationsprozess in der Region und der Welt teil, wobei die Wirtschaftsintegration ist die Haupttriebkraft. Seit 2007 ist Vietnam Mitglied der Welthandelsorganisation. Seitdem ist Vietnam an den 8 Freihandelsabkommen teilgenommen und nun tragen wir aktiv zur Gründung der ASEAN – Wirtschaftsgemeinschaft im Jahr 2015 bei. Wir arbeiten gerade an 6 weitere Freihandelsabkommen mit hohen

Standards, darunter sind das Transpazifischen Handelsabkommen (TPP) und das Freihandelsabkommen Vietnam – EU am wichtigsten. Außer Schwierigkeiten und Herausforderungen hat die internationale Integration Vietnam somit viele günstigere Pforten für die Beschleunigung Entwicklungs-, Reformprozess und immer effizientere Teilhabe an der globalen Produktions- und Wertkette geöffnet.

Heutzutage ist Vietnam aktives und verantwortungsvolles Mitglied in zahlreichen multilateralen Foren wie UNO, ASEAN, APEC, ASEM, WTO... Wir haben bereits mit der Aufnahme der Friedensmission der Vereinten Nationen begonnen. Außerdem sind wir beteiligt an dem Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen, am Board of Governors der IAEA... Die jetzige Situation und Lage erlauben uns eine Kehrtwendung von der „aktiven Beteiligung“ zum „aktiveren Beitrag zur Bildung der gemeinsamen Spielregeln“, was unsere Verantwortung gegenüber den regionalen und internationalen Angelegenheiten und Herausforderungen verdeutlicht.

Wir verfolgen strikt die Außenpolitik der Wahrung der Unabhängigkeit, Diversifikation, Multilateralisierung mit dem Motto „Vietnam ist ein vertrauensvoller Freund und Partner der Staaten für Frieden und Entwicklung. Vietnam bemüht sich, die multilateralen freundschaftlichen Beziehungen und der Bildung der Vertrauen für Zusammenarbeit von gemeinsamen Nutzen mit allen Partnern, vor allem mit den Nachbarländern, mit den strategischen und umfassenden Partnern zu fördern. Die einheitliche Außenpolitik von Vietnam ist der Verzicht auf eine Allianz mit einem Staat gegen den andern. Wir kämpfen uns beharrlich für gerechte Interessen, zu gleich wollen wir aufrichtig den Wohlwollen zum Ausdruck bringen, gemeinsam mit anderen Ländern das strategische Vertrauen zu bilden. Es ist das langfristige und nachhaltige gegenseitige Vertrauen auf dem Fundament der UNO – Charta und des internationalen Rechts, des Respekts der Unabhängigkeit und der territorialen Integrität, des Prinzips der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten. Außerdem respektieren wir auch das Prinzip der Zusammenarbeit von gemeinsamen Nutzen, das Prinzip der Nichtanwendung der Gewalt und der Nichtdrohung der Gewaltanwendung sowie der Beilegung der Streitigkeiten auf friedlichem Wege.

Wir begrüßen jede Außenpolitik der Großmächte für Asien – Pazifik, wenn sie auf der Basis von gleichberechtigter Zusammenarbeit im gegenseitigen Nutzen das internationale Recht und regionale Institutionen respektiert; nicht zwangsvoll und hegemonial ist; die Souveränität und die territoriale Integrität der Länder nicht verletzt, und einen Beitrag für den Frieden, Sicherheit und Kooperation in der Region leistet.

Als aktives Mitglied der ASEAN - Wirtschaftsgemeinschaft, die in 2015 gegründet wird, achtet Vietnam sehr auf die Zukunft der Regionalarchitektur und der Zentralrolle der ASEAN. Diese Struktur nimmt gerade Gestalt mit vielen Institutionen wie zum Beispiel East Asian Summit (EAS), ASEAN Regionalforum (ARF), die erweiterte Verteidigungsministerkonferenz (ADMM+)... Eine nachhaltige Gewährleistung für den Frieden, die Stabilität und Entwicklung in der Region und in Asien – Pazifik setzt eine gesicherte Struktur mit einem System von Prinzipien, Spielregeln und Institutionen voraus, die machbar und im Einklang mit dem internationalen Recht sind. In dieser Architektur muss ASEAN weiterhin die Zentral- und Begleitungsrolle behaupten, indem ASEAN imstande ist, den Teilnehmerstaaten enger zu verbinden und das strategische Vertrauen zwischen ihnen zu bilden.

Eine aktuelle Frage, die viel Aufmerksamkeit auf sich zieht ist die komplizierte Spannungen im Ostmeer. Frieden, Stabilität, Sicherheit, maritime und Luftfahrtsfreiheit im Ostmeer ist vom Nutzen für alle Länder sowohl innerhalb als auch außerhalb der Region. Diese Region verfügt über internationale Wasserstraße, auf der fast 50% der globalen Güter, vor allem zwischen Europa und Ostasien, befördert werden. Die Spannungen in der letzten Zeit haben deutlich gezeigt, dass diese Nutzen nur gewährleistet werden könnten, wenn alle beteiligten Staaten in der Territorialfrage um das Ostmeer strikt das internationale Recht und die Seerechtskonvention von 1982 respektieren müssten. Sie müssen sich darum mäßigend bemühen, keine einseitige Handlungen auszuüben und weiteren Komplikationen zu verursachen, das Prinzip der Nichtanwendung der Gewalt und Nichtdrohung mit Gewaltanwendung zu achten, sich an die Gemeinsame Absichtserklärung der Anrainerstaaten im Ostmeer (DOC) einhalten und den baldigen Verhaltenskodex (COC) zustande bringen.

Von der Tradition der Gastfreundschaft und Toleranz sowie von der einheitlichen Außenpolitik geprägt, verfolgt Vietnam geduldig das Prinzip der Lösung der Streitigkeiten durch friedliche Maßnahmen auf dem Fundament des internationalen Rechts und der Verhaltensregeln in der Region. Einerseits verteidigen wir die heilige Souveränität des Landes im Einklang mit internationalem Recht, andererseits verhalten wir aktiv entsprechend und um jede Möglichkeit bemühen, um die Situation zu entschärfen, das Vertrauen wieder herzustellen, die Freundschaftsarbeit zu fördern, den Dialog fortzusetzen und eine langfristige Lösung für die Frage Ostmeer zu suchen.

In der vergangenen Zeit bekam Vietnam starke Unterstützung von der internationalen Gemeinschaft, von zahlreichen Regierungen, von den Vereinten Nationen, der Europäischen Union (EU), der G7 – Staaten, ASEAN Gemeinschaft... für gerechte und international rechtmäßige Positionen Vietnams in den Ostmeerfragen. Daher möchte ich diese Gelegenheit dafür nutzen, den internationalen Freunden und in Europa, darunter auch Deutschland, für das aktive und sachliche Stimme zu danken, denn damit wurde der Beitrag für den Frieden, die Sicherheit in der Region und der Welt geleistet.

*Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Freunde,*

Nach all den Jahren der politischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten nicht nur in Europa sondern auch weltweit hat Deutschland seine Rolle sowohl in Europa als auch global behaupten können. Deutschland war und ist nicht nur die Wirtschaftslokomotive, die die europäische Wirtschaft aus der Krise herauszieht, sondern hat eine aktive und wichtige Stimme für die Aufrechterhaltung der politischen und Sicherheitsstabilität in Europa und weltweit. Vietnam unterstützt ein starkes Deutschland mit der aktiven und verantwortungsvollen Rolle in den Friedens-, Sicherheits- und Entwicklungsfragen in der Welt.

Trotz der geographischen Distanz und der Differenz im sozio – ökonomischen Entwicklungsstand haben beide Länder etliche Schwierigkeiten überwunden, damit die Bevölkerungen beider Länder im Frieden leben und eine gute Beziehung unterhalten. Die deutsche Bevölkerung hat der vietnamesischen Bevölkerung großartige Unterstützung im Kampf um die Unabhängigkeit und Freit gewährt. Die bilaterale Beziehung zwischen beiden

Ländern wird auf starkem Fundament gebaut und erlebt die Blüte seit der Begründung der strategischen Partnerschaft im Jahr 2011 und 2015 feiern wir den 40. Jahrestag der diplomatischen Beziehung. Das Ausmaß und die Tiefe der strategischen Partnerschaft zwischen Deutschland und Vietnam ist gekennzeichnet durch den Austausch der hochrangigen Delegationen, durch die Dialogmaßnahmen auf allen Ebenen und durch die substanziellen Inhalte der Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Handel, Investition, Entwicklungszusammenarbeit, Politik, Diplomatie, Verteidigung, Kultur, Bildung und Völkerbegegnung. Ferner sind beider Länder eng verbunden durch die aktive Zusammenarbeit in den internationalen Foren wie UNO, ASEM, ASEAN – EU...

Deutschland ist zur Zeit der größte Handelspartner von Vietnam in Europa. Die bilaterale Handelsbilanz beläuft sich jetzt auf fast 8 Milliarden USD und nimmt somit mehr als 20% der gesamten Handelsbilanz zwischen Vietnam und der EU ein. Deutschland ist auch einer der größten Entwicklungsgeber (ODA) für Vietnam. Wir begrüßen die Investitionsströme von Deutschland in zahlreichen FDI-Projekten, die von moderner und umweltfreundlicher Technik geprägt sind. Es sind hier zu nennen die großen Konzerne wie etwa Siemens, Mercedes – Benz, B-Braun, Allianz... Zur Zeit studieren mehr als 4000 vietnamesische Studenten an den deutschen Universitäten und Hochschulen. Auch die Gemeinschaft von mehr als 100.000 Vietnamesen in Deutschland und eine gleiche Anzahl derer, die in Deutschland gelebt und gearbeitet haben, sind auch eine große Bereicherung für den Wohlstand jedes Landes und für die gute bilaterale Beziehung.

Heute hatten Frau Bundeskanzlerin und ich sehr erfolgreiche Konsultationen geführt. Wir konnten uns einigen auf die Maßnahmen und konkreten Aktionsplan, um die bilaterale strategische Partnerschaft effektiv und substantiv zu vertiefen. Wir konzentrieren uns auf 5 Bereiche, nämlich: Handel und Investition, Justiz und Recht, Entwicklungszusammenarbeit und Umweltschutz, Bildung, Technologie, Kultur, Media und Soziales. Vietnam und Deutschland werden die bilaterale Dialogformate ausbauen und die Inhalte der Zusammenarbeit fördern für die nachhaltige Entwicklung, vor allem in den Bereichen, die zu den Stärken von beiden Ländern zählen und wo Bedarf besteht. Die Beispiele dafür sind grüne Technologie, Gewerbeproduktion, öffentlicher Verkehr, Bank- und Finanzwesen, Konsumgüter, Meeresfrüchte...

Im Jahr 2015 feiern Deutschland und Vietnam den 40. Jahrestag der diplomatischen Beziehung. Daneben feiern Vietnam und die EU den 20. Jahrestag der Unterzeichnung des Arbeitsrahmen. Ich bin sehr erfreut über die Entwicklungsschritte in der Beziehung EU – Vietnam, die von Deutschland auch getragen wird. Vietnam würdigt die Bemühung und den Wohlwollen Deutschlands in den Verhandlungsprozessen über das Partnerschaft und Kooperationsabkommen (PCA) und nun über das Freihandelsabkommen Vietnam – EU (FTA). Am 13. Oktober in Brüssel haben Herr Ratspräsident Barroso und ich geeinigt auf Richtlinie zur baldigen Beendigung der Vietnam – EU Freihandelsabkommenverhandlungen mit Vorhaben der Unterzeichnung am Anfang 2015.

Der 10. ASEM – Gipfel in Mailand bietet die Gelegenheit zur gemeinsamen Beratung über die strategischen Arbeitsinhalte zwischen beiden Kontinenten und weltweit. In diesem Prozesse fungiert die Zusammenarbeit ASEAN – EU als Kern und Triebkraft der Zusammenarbeit zwischen beiden Kontinenten. Unsere beiden Länder Vietnam und Deutschland sind aktive Mitglieder in der jeweiligen EU und ASEAN und wir müssen noch enger kooperieren, um der

Beziehung und Zusammenarbeit ASEAN – EU starken Impuls zu verleihen und somit den Beitrag für den Frieden, Stabilität und Wohlstand in beiden Kontinenten zu leisten. Diese Entwicklung findet die Rückwirkung auf die bilaterale Beziehung Deutschland und Vietnam und kann somit einen größeren Raum für die strategische Partnerschaft verschaffen.

Liebe Freunde,

Anfang 2015 wird der DAAD zum Jubiläumsjahr eine Testimonialreihe mit Alumni aus Deutschland herausbringen. Dafür werden Poster und Broschüren gedruckt werden mit Bildern und bewegenden Erzählungen der Familien, wo 2, 3 Generationen in Deutschland gelebt und gearbeitet haben. In Hanoi kann man die deutsche Kultur im Goethe Institut erleben und in Ho Chi Minh Stadt im gerade im Bau befindlichen Deutschen Haus. Und für manche sind diese Stätten einfach Erinnerungsort an ihre Zeit in Deutschland und an die Freundschaft mit deutschen Freunden. Das sind die Illustrationen über die menschliche Beziehung zwischen beiden Frieden liebenden Völkern. Ferner sind sie ein festes Fundament für das Gedeihen der deutsch – vietnamesischen Beziehung.

Vielen Dank.